

---

*milchtrends.de im Interview mit Dr. Sascha A. Weber vom Thünen-Institut für Marktanalyse, Braunschweig*

***milchtrends.de:*** *Im Kontext von Agrarpreisschwankungen auf globaler Ebene und vermuteten Effekten für Landwirte wird immer wieder von Preistransmission gesprochen. Aber was genau verbirgt sich hinter dem Konzept der Preistransmission?*

***Weber:*** Mit dem Konzept der Preistransmission wird letztendlich geschaut, ob und in welchem Umfang Preisänderungen zwischen den Marktstufen einer Wertschöpfungskette weitergegeben werden. Dabei wird einerseits auf die tatsächliche Höhe von Preisänderungen und andererseits auf die Dauer von solchen Änderungsprozessen geschaut. Auch die Frage, inwiefern Unterschiede auftreten, je nachdem ob die Preisänderungen von unteren Stufen (z. B. Erzeugerstufe) oder von oberen Stufen (Einzelhandel) kommen, wird beleuchtet. Wenn sich beispielsweise der Verbraucherpreis für Käse um einen bestimmten Betrag verringert, wie ändert sich dann der Großhandelspreis und schließlich der Erzeugerpreis für Rohmilch. Treten dabei keine wesentlichen Abweichungen bzw. Verzögerungen auf, so spricht man von Symmetrie und alles ist – aus markttheoretischer Sicht – in Ordnung.

***milchtrends.de:*** *Warum interessieren sich die Wissenschaftler vom Thünen-Institut und der Universität Göttingen für die Preistransmission?*

***Weber:*** Gerade vor dem Hintergrund der stetig fortschreitenden Liberalisierung der Europäischen Milchmarktordnung ergeben sich starke Veränderungen für den Milchsektor, die aus Sicht der Wissenschaft spannende Forschungsfragen liefern. Deren Beantwortung kann auch dazu beitragen, die Wirkungszusammenhänge zwischen heimischer Erzeugung und globalen Handel der Öffentlichkeit zu verdeutlichen. Daneben können die Analysen zur Weiterentwicklung von agrarmarktpolitischen Instrumenten genutzt werden, wenn Asymmetrien beobachtet werden konnten.

***milchtrends.de:*** *Welche Aussagen können mit der Analyse von Preistransmission getroffen werden?*

***Weber:*** Die Untersuchungsergebnisse geben gute Hinweise auf die Funktionsweise eines Marktes. Hier meine ich nicht nur die Frage nach der Wettbewerbsstruktur innerhalb einer Wertschöpfungskette – also ob einzelne Stufe eventuell über Marktmacht verfügen und diese u. U. ausnutzen. In einem solchen Fall ließen sich dann die bereits erwähnten Asymmetrien beobachten. Interessant ist auch die Frage nach der Marktintegration, d. h. wie intensiv eine Wertschöpfungskette mit anderen (internationalen) Märkten verbunden („integriert“) ist. Gerade für den Milchsektor lässt sich beobachten, dass die Marktintegration seit dem Jahr 2005 zugenommen hat – mit den allseits diskutierten Effekten der Preisvolatilität. Aber das ist wieder eine andere wissenschaftliche Fragestellung.

***milchtrends.de:*** *Wie werden die Ergebnisse der Analyse von Preistransmission in der Praxis genutzt?*

***Weber:*** Das ist eine sehr interessante Frage. Ich gehe davon aus, dass die großen Unternehmen sehr genau schauen, wie sich Preisänderungen im Markt fortsetzen. Letztendlich ist es für jede Stufe der Wertschöpfungskette eine wichtige Information, ob und in welchem Umfang Preissenkungen oder -steigerungen weitergegeben werden. Aus unserer Sicht ist außerdem von Bedeutung, was die Politik mit diesen Ergebnissen macht. Hier möchte ich an die Sektorstudie des Bundeskartellamtes erinnern. Dort wurde die Preistransmissionsanalyse - neben anderen Methoden - angewendet, um über die Nachfragemacht des Lebensmitteleinzelhandels gegenüber den Molkereien zu urteilen. Man kann also sehen, dass das Konzept der Preistransmission nicht nur eine rein wissenschaftliche "Übung" ist, sondern in diesem Fall auch eine konkrete Anwendung im wettbewerbsrechtlichen Bereich findet. Es muss hier aber betont werden, dass man mit einer Preistransmissionsanalyse allein nicht auf Marktmacht schließen kann. Sie gibt lediglich Hinweise, die mit weiteren Analysen untermauert werden können und müssen.

***milchtrends.de:*** *Wie sieht es denn konkret mit der Preistransmission im deutschen Milchmarkt aus. Unterscheidet sich die Preistransmission in der Wertschöpfungskette Milch von der Preistransmission bei anderen Agrarprodukten? Gibt es einen Unterschied bei den verschiedenen Milchprodukten, wie etwa Frischmilch, Milchpulver oder Käse?*

***Weber:*** In einer umfangreichen Studie der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2009 wurde unter anderem für Deutschland festgestellt, dass zwischen dem Erzeugerpreis für Milch und den Verbraucherpreisen bestimmter Milcherzeugnisse überwiegend keine Preistransmission vorliegt (EU-Kommission 2009, S. 37). Unterschiede in den Ergebnissen für einzelne Milcherzeugnisse sind zum einen auf spezifische Herstellungsverfahren (Lagerung, Reifung etc.), aber auch auf die Art der Vertriebswege (mit Großhandel, direkt an den Einzelhandel, Kontraktdauer etc.) zurückzuführen. Aber es macht bei Milch nur wenig Sinn, die einzelnen Produkte zu betrachten. Die Verarbeitung von Rohmilch zeichnet sich doch vor allem dadurch aus, dass aus einem einzigen Rohstoff eine Fülle von Produkten mit unterschiedlichsten Eigenschaften hergestellt wird. Da dies dann teilweise auch noch in Kuppelproduktion passiert, kann eine Einzelbetrachtung zu falschen Schlussfolgerungen führen. Genau daraus leitet sich die Herausforderung an die Wissenschaft ab.

***milchtrends.de:*** *Kann man mit Hilfe der Preistransmissionsanalyse den Milchpreis vorhersagen?*

***Weber:*** Nein, das kann man nicht und es wäre auch unseriös, dies zu versuchen. Der einzige Zweck der Preistransmissionsanalyse ist, die Preisbildungsprozesse einer Wertschöpfungskette aufzuzeigen und eventuell vorhandene Asymmetrien zu identifizieren und gegebenenfalls Handlungsoptionen zu entwickeln.

***milchtrends.de:*** *Was meinen Sie, wie sich die Transmissionsmechanismen zwischen dem Weltmarkt und dem deutschen Milchmarkt nach Wegfall der Quote verändern?*

***Weber:*** Der Wegfall der Quote wird keinen zusätzlichen signifikanten auf die Preistransmission auf die Preisbildungsprozess der Wertschöpfungskette Milch haben.

*milchtrends.de: Vielen Dank für das Gespräch.*

#### Weiterführende Literatur

Bundeskartellamt (2012): Sektoruntersuchung Milch. Enbericht Januar 2012; Online:

[http://www.bundeskartellamt.de/wDeutsch/download/pdf/Stellungnahmen/2012\\_01\\_Sektoruntersuchung\\_Milch\\_Endbericht\\_final.pdf](http://www.bundeskartellamt.de/wDeutsch/download/pdf/Stellungnahmen/2012_01_Sektoruntersuchung_Milch_Endbericht_final.pdf)

EU Kommission (2009): Analysis of price transmission along the food supply chain in the EU; Accompanying document to the Communication from the Commission to the European Parliament, The Council, The European Economic and Social Committee and the Committee of the Regions. A better functioning food supply chain in Europe; Online:

[http://ec.europa.eu/economy\\_finance/publications/publication16067\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/economy_finance/publications/publication16067_en.pdf)